

MANAGEMENTFORSCHUNG

Hrsg.: Peter Conrad, Jochen Koch und Jörg Sydow

Peter Conrad peter.conrad@hsu-hamburg.de
Jochen Koch koch@europa-uni.de
Jörg Sydow joerg.sydow@fu-berlin.de
www.managementforschung.com

Korrespondenzadresse:

Freie Universität Berlin
Management-Department
Boltzmannstr. 20, 14195 Berlin
Tel.: +49 30 838 53783
E-Mail: management@wiwiss.fu-berlin.de

Call for Papers

Managementforschung 25: Management zwischen Reflexion und Handeln

Abgabetermin für Manuskripte ist der
30. April 2014

Die Managementforschung steht seit Anbeginn in einem unauflösbaren Spannungsverhältnis: dem zwischen Reflexion und Handeln. Auf der einen Seite richtet sie sich als Managementlehre auf die Fragen effizienter und effektiver Steuerungshandlungen in und von Organisationen. Auf der anderen Seite bietet sie gerade dieser Praxis als Wissenschaft einen Reflexionsinstanz und macht damit die Praxis der Kritik wie der Veränderung zugänglich. Die Beziehung zwischen Reflexion und Handeln spielt dabei in zumindest zweifacher Weise eine Rolle: im Verhältnis von Theorie und Praxis einerseits, andererseits in Bezug auf eine ihr eigenes Handeln reflektierenden Praxis. Die neu ausgerufenen Leitbilder des sog. „reflective practitioners“ und der „mindful organization“ bringen dabei plastisch zum Ausdruck, dass beide Ebenen in einer Wissensgesellschaft gleichermaßen wie das Verhältnis von Reflexion und Handeln untrennbar miteinander verwoben sind. Damit werden jedoch die Fragen virulenter: Was heißt hier genau Reflexion und welche Formen der Reflexion sind gemeint und in welchem Verhältnis stehen diese zum praktischen Managementhandeln? Ist das Theorie-Praxis-Verhältnis das eines differenter oder gar inkommensurabler Logiken und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Theorie wie Praxis? Welche Rolle spielt – insbesondere kritische – Reflexion im Management heute überhaupt und welche Arten von Institutionalisierung von Reflexion lassen sich identifizieren? Auf welchen Ebenen (Individuum, Gruppe, Organisation, Netzwerk, Gesellschaft) findet Reflexion des Managements statt und wie interagieren diese Ebenen? Wie ist die Beziehung zwischen Macht und Reflexion heute zu denken und welche Implikationen ergeben sich daraus für das Steuerungshandeln? In welchem Verhältnis steht Reflexion zu organisationalen Routinen, zu handlungsleitenden Heuristiken und zum habituellen Handeln in Organisationen? Welche Rolle spielt dabei Intentionalität und welche Rolle spielt der Zufall? Zeichnet sich nach der Verabschiedung des Primats der Planung nun zunehmend ein Primat des Handelns ab? Welche Konsequenzen hätte eine solche Entwicklung für Fragen der Kritik, der Lernfähigkeit und eine ethisch-normative Fundierung der Managementforschung?

Der 25. Band der ‚Managementforschung‘ widmet sich diesem gleichermaßen grundlegendem wie hochaktuellem Themenspektrum und möchte – nicht zuletzt als Jubiläumsband – zugleich eine Plattform eröffnen für elementare Fragen der Logik und Rationalität des Managements. Die einzureichenden Beiträge können wie immer rein konzeptioneller Art sein, der Call zielt aber nachdrücklich auch auf empirische Beiträge ab. Sofern die Beiträge auf empirischen Studien basieren, sollten diese theoretisch-konzeptionell fundiert und methodisch elaboriert sein. Neben den klassischen Aufsatzformaten sind auch provozierende Essays denkbar.

Die eingereichten Manuskripte durchlaufen wie üblich einen doppelt-blinden Begutachtungsprozess mit mindestens zwei Fachgutachter(inne)n. Zur Erleichterung der Planung bitten wir darum, den Herausgebern möglichst frühzeitig geplante Beiträge anzuzeigen. Ein Leitfaden zur formalen Gestaltung steht auf o.g. Website zum Herunterladen bereit.

Hamburg und Frankfurt (Oder), Mai 2013

Peter Conrad und Jochen Koch

Herausgeberbeirat: *Albrecht Becker* (Universität Innsbruck), *Peter Eberl* (Universität Kassel), *Torsten J. Gerpott* (Universität Duisburg-Essen), *Axel Haunschild* (Leibniz-Universität Hannover), *Werner Hoffmann* (Wirtschaftsuniversität Wien), *Dirk Holtbrügge* (Universität Erlangen-Nürnberg), *Ulrich Jürgens* (Wissenschaftszentrum Berlin), *Peter Kappelhoff* (Universität Wuppertal), *Helmut Kasper* (Wirtschaftsuniversität Wien), *Friedemann Nerding* (Universität Rostock), *Sigrid Quack* (Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung und Universität zu Köln), *Dieter Sadowski* (Universität Trier), *Bernd Schauenberg* (Universität Freiburg), *Frank Schirmer* (TU Dresden), *Antoinette Weibel* (Universität Konstanz), *Jürgen Weibler* (FernUniversität in Hagen) und *Uta Wilkens* (Universität Bochum).